

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Zweckverband führt den Namen "Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße" (ZAKB). Er hat seinen Sitz in Lampertheim.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2025 des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße, Lampertheim, ist nach den Vorschriften für die Rechnungslegung großer Kapitalgesellschaften aufgestellt, soweit sich aus dem Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) nicht etwas anderes ergibt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbandes ist gemäß § 24 EigBGes nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 250,00 € bis 1.000,00 € wurde in den Jahren 2018 bis 2023 in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit einem Fünftel aufgelöst wird. Für die Jahre 2024-2025 wurde nach Verabschiedung des Wachstumschancengesetzes für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 250,00 € bis 1.000,00 € auf die degressive Abschreibung über 3 Jahre übergegangen.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen des Geschäftsjahres abgegrenzt, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt (ZVK). Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die ZVK wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt 6,2 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 5,7 % und einem Arbeitnehmeranteil von 0,5 % zusammen. Der zusätzlich vom Arbeitgeber zu zahlende Sanierungszuschuss beträgt 2,3 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 11.799 T€.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und die Entwicklung während des Berichtszeitraums sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter diesen Vermögensgegenständen sind Softwarelizenzen in Höhe von 56 T€ (Vorjahr: 82 T€) ausgewiesen.

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen 37.491 T€ (Vorjahr: 38.781 T€) beinhalten überwiegend Bauten auf fremden Grundstücken und Technische Anlagen & Maschinen.

III. Finanzanlagen

Der Posten Anteile an verbundenen Unternehmen umfasst die Geschäftsanteile an der ZAKB Energie und Dienstleistungs GmbH von 100 %.

Die ZAKB Energie und Dienstleistungs GmbH hat ihren Firmensitz in Heppenheim. Diese Gesellschaft wies zum 31. Dezember 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 425.215 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 81 T€) aus und weist ein Eigenkapital in Höhe von 2.012 T€ (Vorjahr: 2.477 T€) aus.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.295	1.427
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-

Von dem Gesamtbestand der Forderungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 57 T€ (Vorjahr: 65 T€) abgesetzt.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.674	2.448

Der Posten beinhaltet Forderungen gegen die ZAKB Energie und Dienstleistungs GmbH im Rahmen der Intercompany Abrechnungen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Position werden die im Jahr 2025 geleisteten Vorabzahlungen für Seminarübernachtungen mit Aufwandswirksamkeit im Folgejahr zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

1. Andere Gewinnrücklagen

Die hierunter abgebildeten Gewinnrücklagen entstanden durch die Verschmelzung des ZAKB mit der ZAKB Service GmbH zum 01.01.2021.

B. Sonderposten

Sonderposten für Gebührenaussgleich

Bei einem Teil der vorgetragenen Überschüsse aus Vorjahren (7.491 T€) handelt es sich um ausgleichspflichtige Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren im Sinne des § 10 Abs. 2 S. 7 KAG. Dieser Teil wurde abstimmungsgemäß im laufenden Jahr 2025 auf die Sonderposten umgebucht. Gleichzeitig wurde ein Teil in Höhe von 2.654 T€ zum teilweisen Ausgleich von Unterdeckungen entnommen, so dass zum 31.12.2025 ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 4.837 T€ verbleibt.

Die übrigen vorgetragenen Überschüsse aus Vorjahren resultieren aus nicht gebührenrelevanten Bereichen, insbesondere aber aus außerordentlichen Umsatzsteuererstattungen für Vorjahre, die nicht mehr der fünfjährigen Ausgleichspflicht unterlagen. Letztere (8.876 T€) sollen gemäß Beschluss der Verbandsversammlung aus dem Jahr 2024 freiwillig ebenfalls zur Vermeidung von Gebührenerhöhungen eingesetzt werden (Stabilitätszusage). Da diese allerdings keiner Verpflichtung im Außenverhältnis, sondern lediglich im Innenverhältnis unterliegen, werden sie nicht als Sonderposten für den Gebührenaussgleich geführt, sondern voraussichtlich im Rahmen der Verwendung für die bis zum Jahr 2025 aufgelaufenen Ergebnisse im Jahr 2026 einer separaten Rücklage zugeführt.

C. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€
Langfristige Rückstellungen		
Deponienachsorge	8.854	9.133
Sanierung Lampertheim Ost	50	66
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	5	5
Sonstige Rückstellungen	-	21
	8.909	9.225

Die Deponierückstellungen basieren auf einem Gutachten aus dem Jahre 2015. Die Aktualisierung des Gutachtens hält die Gesellschaft derzeit nicht für sinnvoll, da die weitere Rückstellungsentwicklung sehr stark von einem beim Regierungspräsidium in Darmstadt anhängigen Genehmigungsantrag zur Herstellung der endgültigen Oberflächenabdichtung auf dem vierten und damit letzten Deponieabschnitt der Deponie in Lampertheim-Hüttenfeld abhängt. Deshalb wurde entschieden, die Rückstellungsberechnung 2025 weiterhin auf Basis des vorliegenden Gutachtens aus dem Jahre 2015 durchzuführen.

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€
Kurzfristige Rückstellungen		
Steuern	26	27
Rückstellungen für leistungsorientierte Prämien	300	335
Urlaubsrückstellungen und Überstunden	333	221
Rückstellungen für Abschluss und Steuererklär.	9	7
Sonstige Rückstellungen	16	-
	684	590

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten 2025

	Gesamt (Vorjahr) T€	RLZ bis 1 Jahr (Vorjahr) T€	RLZ über 1 bis 5 Jahre (Vorjahr) T€	RLZ über 5 Jahre (Vorjahr) T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.588	63	3.540	22.985
	(25.910)	(586)	(2.430)	(22.894)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.679	2.679	0	0
	(2.245)	(2.245)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.397	2.397	0	0
	(1.157)	(1.157)	(0)	(0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	398	398	0	0
	(177)	(177)	(0)	(0)
davon aus Steuern	115	115	0	0
	(98)	(98)	(0)	(0)
davon aus sozialer Sicherheit	0	0	0	0
	(11)	(11)	(0)	(0)
Summe	32.062	5.537	3.540	22.985
	(29.489)	(4.165)	(2.430)	(22.894)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der ZAKB Energie und Dienstleistungs GmbH im Rahmen der Intercompany Abrechnungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die ZAKB-Erlöse setzen sich zu 76,3 % aus der Gebührenabrechnung mit verbandsangehörigen Bürgern, zu 7,7 % aus Direktanlieferungen, zu 4,8 % aus Verwertungserlösen und zu 0,8 % aus den nicht dem Verband angeschlossenen Städten und Gemeinden zusammen. Die restlichen 10,4 % der Umsätze entstanden in den Bereichen Energievermarktung und allgemeinen Dienstleistungen.

Durch den Betrieb der Biogasanlage wurden Einspeisevergütungen in Höhe von 469 T€ (Vorjahr: 504 T€) erwirtschaftet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Erträge in Höhe von 1.958 T€ (Vorjahr: 4.362 T€) setzen sich im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 1.139 T€ (Vorjahr: 3.746 T€) zusammen. Sie entstanden überwiegend durch rückwirkende Erstattungen des Finanzamts von Umsatzsteuer für die Jahre 2021 bis 2022. Die periodenfremden Erträge enthalten auch Vollstreckungsgebühren und Rückerstattungen sowie die Verwertung von Mischpapier (113 T€).

Außerdem enthalten sind Erträge im Sachkonto sonstige betrieblichen Erträge aus erbrachten Dienstleistungen an die Tochtergesellschaft EuD GmbH (566 T€) und Behälterverkauf (42 T€), Erlöse aus Mahngebühren (34 T€), Erstattung Schadenfälle (42 T€) sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (95 T€).

3. Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen erhöhten sich auf 15.819 T€ (Vorjahr: 14.550 T€). Maßgebend hierfür waren höhere Kosten für die Verwertung sonstiger Abfälle und Sperrmüll.

4. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 8,93% auf 15.121 T€ (Vorjahr: 13.881 T€). Umgesetzte Tarifierhöhungen und Personaleinstellungen – vor allem im Bereich Fahrer und Lader – waren ausschlaggebend für diese Erhöhung.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungshöhe (4.359 T€) bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres (4.268 T€) und betrifft vor allem die Abschreibungen auf Gebäude und den Fuhrpark.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen in Höhe von 7.931 T€ (Vorjahr: 7.130 T€) haben sich um 801 T€ erhöht. Zu diesem Anstieg hinaus führen gestiegene Versicherungsbeiträge, Reparaturkosten und Rechts- und Beratungskosten sowie ein Einmaleffekt im Sachkonto der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund einer Berichtigung einer Dienstleistungsabrechnung der Tochtergesellschaft EuD GmbH an die Muttergesellschaft ZAKB das Jahr 2024 betreffend.

Hierunter abgebildete periodenfremde Aufwendungen sind im Geschäftsjahr in Höhe von 177 T€ (Vorjahr: 255 T€) angefallen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Aus Vorjahren wird ein Überschuss in Höhe von 16.569.297,01 € vorgetragen, von dem allerdings ein Teil in Höhe von 7.491.311,22 € in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich umgegliedert wurde, so dass ein Restüberschuss aus Vorjahren in Höhe von 9.077.985,79 € verbleibt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.818.845,29 € aus. Insgesamt wurde somit ein Betrag in Höhe von 7.259.140,50 € zum 31.12.2025 noch nicht verwendet.

Die Geschäftsführung des ZAKB schlägt vor, die noch nicht verwendeten Ergebnisse in Höhe von 7.259.140,50 € (Geschäftsjahr + Vorjahre) wie folgt zu verwenden:

1. Zuführung zu zweckgebundenen Gewinnrücklagen zur Erfüllung der Stabilitätszusage: 7.056.978,47 €
2. Zuführung zu den allgemeinen Gewinnrücklagen: 202.162,03 €

Die durchschnittliche Zahl der im Jahr 2025 Beschäftigten stellt sich gem. § 267 Abs. 5 i. V. m. § 285 Nr. 7 HGB im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
Verwaltung	83	79
Gewerblich	131	126
Summe	214	205

Auf die Angaben über die Organbezüge (Verbandsgeschäftsführer) im Anhang, unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB, wurde verzichtet.

Im Kalenderjahr 2025 wurden Honorare für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 10 T€ als Aufwand erfasst.

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

– Vertragliche Gewährleistung für Kreditverbindlichkeiten 2.884 T€ (Vorjahr: 3.576 T€)

Der Zweckverband und der Hauptschuldner (hier: ZAKB Energie und Dienstleistungs GmbH) stehen hierdurch gesamtschuldnerisch in der Verantwortung.

Mit einer Inanspruchnahme des Gewährleistungsvertrages ist aufgrund der derzeitigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Hauptschuldners nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2025 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen für die kommenden fünf Jahre in Höhe von 3.685 T€.

**Die Organe des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße im Wirtschaftsjahr 2025
(31. Dezember 2025)**

Verbandsvorstand:

Matthias Schimpf (Vorstandsvorsitzender), Kreisbeigeordneter

Rainer Burelbach

Erik Kadesch

Frank Daum

Holger Schmitt

Alexander Scholl

Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verbandsvorstandes betrug im Jahr 2025 rund 12 T€.

Verbandsgeschäftsführung:

Sascha Bocksnick

Jonas Thiede

Vorsitzender der Versammlung:

Christian Schönung

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Lampertheim, 20. März 2026


Sascha Bocksnick
Geschäftsführer


Jonas Thiede
Geschäftsführer